

Gemeinsame finanzielle Fonds in der Kooperation der LPG und VEG

Die Kampfprogramme der Grundorganisationen der SED in den LPG und VEG sind darauf gerichtet, die dynamische Entwicklung der Agrarproduktion als stabilen Faktor der Volkswirtschaft zu gewährleisten. Auch in der Landwirtschaft ist die umfassende Intensivierung der Hauptweg des Wachstums von Leistung und Effektivität. Bedeutende Reserven hierfür werden durch die Vertiefung der Kooperation erschlossen. Ein wichtiger Schritt dabei ist die Bildung gemeinsamer finanzieller und materieller Fonds in der Kooperation. In der Musterkooperationsvereinbarung ist festgelegt, daß der Kooperationsrat auf Beschluß der Vollversammlung der LPG und der Entscheidungen der Direktoren der VEG über die Bildung und Verwendung gemeinsamer materieller und finanzieller Fonds befindet.

Mit solchen Fonds zu arbeiten ist in der sozialistischen Landwirtschaft nicht neu. In allen bisherigen Entwicklungsabschnitten hat sich das bewährt und besitzt lange Traditionen. Die Bildung und der Einsatz gemeinsamer finanzieller Fonds heute, und darin besteht eine wichtige Seite der neuen Qualität der Kooperation, machen schnellere, effektivere Fortschritte möglich. Dabei ist immer von dem bewährten Grundsatz unserer Agrarpolitik auszugehen, daß die LPG und VEG die Grundeinheiten der landwirtschaftlichen Produktion sind und bleiben. Sie vollziehen arbeitsteilig den einheitlichen landwirtschaftlichen Reproduktionsprozeß. Jeder Partner erfüllt dabei seine spezifischen Aufgaben in hoher Qualität und zuverlässig

mit seinen eigenen betrieblichen Fonds. Die Erfahrungen vieler Kooperationen zeigen, daß ein wichtiges Wirkungsfeld für den Einsatz gemeinsamer Fonds die umfassende Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ist.*

Alle LPG und VEG stehen vor der Aufgabe, Schlüsseltechnologien, so die Mikroelektronik anzuwenden und die Voraussetzungen dafür zu schaffen. Gemeinsames Vorgehen, anfangen von der konzeptionellen Vorbereitung über Qualifizierungsmaßnahmen bis zur materiellen und finanziellen Absicherung, können durch die gemeinsamen Fonds be-

Den Einsatz der Mittel untereinander gut abstimmen

In der Kooperation Wulfersdorf, Kreis Wittstock, werden aus diesem Fonds die Tierpfleger für eine überplanmäßige Produktion von Stallung prämiert. Stellten sie 1984 erst 231 983 t Dung bereit, so waren es im vergangenen Jahr schon 275 186 t. Für die Tierpfleger erhöhte sich die Prämien-summe aus dem gemeinsamen Leistungsstimulierungsfonds von 6 000 M auf 11 000 M. Auch der Wettbewerb um das „Grüne Q“ auf dem Feld wird über die Prämie aus dem gemeinsamen Fonds gefördert. Dieser Fonds erweist sich also als ein wichtiges Glied im System der materiellen und moralischen Stimulierung. Er ergänzt die betrieblichen Maßnahmen und Fonds.

In den gemeinsamen Fonds kommt nicht zuletzt auch die konsequente Verwirklichung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zum Ausdruck. Es hat sich bewährt, daß LPG und VEG ge-

schleunigt werden. Das bezieht sich sowohl auf den Investitions-, den Reserve- und den Leistungsstimulierungsfonds.

Bewährt hat sich der Einsatz dieser Fonds auch bei Maßnahmen zur Futterwirtschaft, zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit, zur Sicherung stabiler und steigender Erträge als Grundlage höherer Leistungen der Tierproduktion. Das beginnt beim Bau von Dunglagerstätten, bodenverbessernden Maßnahmen, Lagerplätzen und Verarbeitungs- und Aufbereitungskapazitäten für Futter. Der Leistungsstimulierungsfonds gewinnt dabei immer mehr an Bedeutung.

meinsam Mittel für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen einsetzen. Der Bau von Kindereinrichtungen, die Schaffung von Versorgungsobjekten, der Ausbau der Verkehrswege und vieles andere erfordern gemeinsames Vorgehen. Wie und wozu die Mittel eingesetzt werden, das wird mit den örtlichen Organen der Staatsmacht, mit anderen Betrieben des Territoriums abgestimmt.

Unerlässlich für die politische Arbeit der Parteiorganisationen ist es, hierfür klare Haltungen bei den verantwortlichen Leitern herauszubilden. Ständig ist auch zu klären: Gemeinsame finanzielle Fonds sind das Ergebnis guter Arbeit in allen Partnerbetrieben. Nur wenn das notwendige Ergebnis erwirtschaftet wird, können sie gebildet werden. Das trifft auch auf den Reservefonds zu. Er wird vorrangig zur Deckung nichtvorhersehbarer Ertragsaus-